

Aus: Ulrike Ehmig - Rudolf Haensch, Die Lateinischen Inschriften aus Albanien (LIA), Bonn 2012.

LIA 29

Fundumstände: Macedonia; Kashar/Tiranë

Verbleib: verschollen

Inschriftentyp: Grabinschrift

Inschriftenträger: Kalkstein, Stele

Maße: H: -60 cm x B: 88 cm x T: 15 cm; Buchstaben: 4 cm

Editionen:

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, *Corpus des inscriptions latines d'Albanie* (Rome 2009) 41, Nr. 26; Foto.



Anamali - Ceka - Deniaux 2009

Lesung:

T(itus) ◦ Fulvius ◦ Prīșç(us) sib(i) et [lib]erta ◦ uxo(r) | sua ◦ Fulvia ◦ Iłlara ◦
liberto (?) ◦ suo ◦ (h)ic ◦ situ(s) es(t)

Bisherige Lesungen:

T(itus) Fuluius Priscus conliberta uxo[r] / sua Fuluia Ilara [marit]o suo (h)ic situ[s] es[t]
(Anamali - Ceka - Deniaux 2009)

Kommentar:

Fragmentierter oberer Abschluß einer Grabstele. Über der zweizeiligen Schriftzone folgt ein Fries mit Zahnschnitt und Eierstab, darüber der Giebelansatz mit Gorgoneion. Verloren ist die eigentliche Grabstele mit der Darstellung eines Mannes, einer Frau und eines Kindes. Es ist zu vermuten, daß das Relief mit dem Grabtext in Beziehung stand, darin also – anders als bislang vorgeschlagen – von drei Personen die Rede war. Das Verständnis der Inschrift ist durch orthographische Eigentümlichkeiten – uxo(r), (h)ic - und stark be-
stoßene Stellen deutlich erschwert.

Gemeinsame Grabinschrift des Titus Fulvius Priscus für sich und seiner Freigelassenen und Ehefrau Fulvia Ilara für ihren Sohn. Ilara ist in lateinischer wie griechischer Form aus Rom und Umgebung, Dalmatien und einem Beleg aus Nordafrika gut gesichert.

Datierung: frühere hohe Kaiserzeit